

Das historische Bild Stans 30. April 2010



Wenn man sich ein bisschen konzentriert und die Luft sachte die Nase hochzieht, kann man das Foto sogar riechen: einen Hauch Villiger-Stumpen, viel Marlboro Gold, etwas Muratti – oder ist es Select? Der Rauch steht hier eindeutig im Mittelpunkt. Es war der Abend, bevor das Gesetz zum Schutz von Passivrauchern in Kraft trat, das schweizweit den Rauch aus den Gaststuben verbannte. Hier in Stans, im Restaurant «Melachere», das eigentlich «Drei Könige» heisst, trafen sich die Leute, wo wie andernorts in der Schweiz, zu einer «Usrauchete» - und sie nahmen das Vorhaben offenbar ernst. So hält die Frau auf dem Bild gleich zwei Raucherwaren in ihren Händen.

Das Foto erscheint wie aus einer längst vergangenen Zeit und ist doch erst dreizehn Jahre alt, was wiederum zeigt, wie schnell sich Normalität ändern kann. Eine rauchfreie Beiz erschien damals vielen so unvorstellbar wie uns heute das Rauchen im Spital, im Flugzeug oder im Zug. Am Anfang des Wandels stand der Kanton Tessin, der 2005 das erste kantonale Rauchverbot erliess und damit eine Bewegung ansties. Schon fünf Jahre später trat das eidgenössische Rauchverbot ohne Referendum in Kraft: auch weil es ein schweizerischer Kompromiss war, der den Kantonen begrenzte Ausnahmen ermöglichte. Eine schärfere Initiative zwei Jahre später war chancenlos. Die Regelung bleibt, wie sie war.

Wenn man sich beim Betrachten des Fotos übrigens richtig stark konzentriert, kann man nicht nur den Rauch in der Wirtsstube riechen. Sondern auch den Gestank in den Kleidern am Tag danach. (tis)